

Der Feldahorn – Baum des Jahres 2015

März

Dieses Jahr ist der „kleine“ Bruder vom Bergahorn zum Baum des Jahres gewählt worden. Gerade in unserer Region kann man dem Baum des Jahres relativ oft begegnen, das Nahetal ist ein Hotspot für den Feldahorn, noch mehr aber für den seltenen Burgenahorn. Wo kann man sie finden und was unterscheidet sie von ihren Verwandten?

Jörg Homann berichtet, warum es sich für den Menschen und die Umwelt lohnt, dem Feldahorn mehr Beachtung zu schenken.



April

Es riecht nach Frühling!

Die Blüten des Scharbockskrauts leuchten gelb und das Buschwindröschen breitet seinen weißen Blütenteppich aus.

Der Feldahorn mobilisiert seine Zuckerreserven und bereitet sich auf das Öffnen seiner Knospen vor. Schauen Sie mal, die Knospen werden von Tag zu Tag dicker! Wenn man jetzt einen kleinen Ast abschneidet, tropft der zuckerhaltige Saft des Ahorns – Grundlage für den bekannten Ahornsirup (vom Zuckerahorn in Amerika).

Der **25. April** ist der internationale Tag des Baumes – seit mehr als 100 Jahren finden weltweit Pflanzaktionen statt. Der Feldahorn als Baum des Jahres 2015 wird z.B. vom Forstamt Boppard oder vom Forstamt Soonwald gepflanzt. Bereits am **24. April**, Treffpunkt 10.00 Uhr am Forstamt Soonwald, pflanzen Kinder der Kindergärten Winterbach, Bockenau, Sponheim und die Grundschule Bockenau sowie Vertreter des Waldhilfevereins, der Gemeinden und der VG Rüdesheim ihren Baum des Jahres. Gäste sind herzlich willkommen.

An verschiedenen Orten im Naturpark sind so bereits ganze Wege mit den Bäumen des Jahres entstanden, so z.B. der Baum des Jahres Weg in Windesheim (<http://baum-des-jahres-weg.de/>) der Entenpfuhler Gedichtepfad am Forstamt Soonwald oder der Schulwald an der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim.

Nutzen Sie doch mal die Orte für Ihren nächsten Spaziergang und entdecken Sie die Vielfalt der „Bäume des Jahres“ oder kommen Sie am 19.04. zum Mitmach-Museum



(c) Kuratorium Baum des Jahres

Nahe der Natur in Staudernheim (<http://nahe-natur.com/>); dort wird der Feldahorn von Förster Jörg Homann in einem Vortrag vorgestellt.

Mehr über den Baum des Jahres und den Tag des Baumes erfahren Sie auf der Seite: <http://baum-des-jahres.de>

Mai

Jetzt wird's grün!

Nun endlich treiben auch die Bäume wieder aus und zeigen ihr frisches saftiges Grün. Die zarten Blätter des Feldahorns haben meist 5 abgerundete handförmige Lappen und sind deutlich kleiner als die wohl bekannten Blätter von Spitz- oder Bergahorn. Am Rand sind die Blätter des Feldahorns zart bewimpert. Die jungen weichen Blätter kann man auch gut essen. Sie schmecken lecker – probieren Sie doch mal!



Gleichzeitig mit den Blättern erscheinen auch die Blüten des Feldahorns. Mehrere Blüten sich in Büscheln zusammengefasst, die Fachleute sprechen von rispig-doldig. Da sie grünlich sind, sind sie für uns recht unauffällig. Sie können die Blüten beim Feldahorn aber gut von Nahen ansehen, da die Bäume ja kleine sind und schon mit wenigen Jahren mit dem Blühen beginnen – schauen Sie mal, sie werden sicher fündig! Die Blüten locken ähnlich wie bei den Blumen mit Nektar Insekten an, die die Blüten bestäuben. Für die Hummeln und Bienen sind die Ahorne daher eine wichtige Nahrungsquelle im Frühjahr. Wie es mit den bestäubten Blüten weiter geht, berichten wir im nächsten Monat!

Jetzt finden Sie viele attraktive Motive am Feldahorn, schicken Sie uns doch an info@soonwald-nahe.de ihr schönstes Bild vom Feldahorn und machen mit beim Fotowettbewerb des Naturparks. Die Teilnahmebedingungen finden Sie hier.

Und melden Sie Ihren Feldahorn im [Artenfinder.rlp.de](http://artenfinder.rlp.de) – eine rheinland-pfälzische Initiative, Beobachtungen von Tieren und Pflanzen zu melden und damit einen wertvollen Beitrag zur Naturforschung und zum Naturschutz zu leisten – die ersten 20 Feldahorne sind bereits gemeldet!

Weitere Infos zum Feldahorn finden Sie auf der Seite: <http://baum-des-jahres.de> ; oder besuchen Sie die Ausstellung in der Naturstation „Lebendige Nahe“ in Bad Münster am Stein / Ebernburg: <http://naturstation.org>

Und viel Spaß beim Schmecken und Entdecken!

Juni

Im Mai konnten Sie den Feldahorn in voller Blüte sehen; sie wurden von vielen Insekten besucht und mit Nektar belohnt. Dafür trugen die Tiere den (männlichen) Blütenstaub oder Pollen weiter. Nach der Bestäubung entwickelt sich aus dem (weiblichen) Fruchtknoten der Blüte die Frucht des Ahorns, die wohl jeder als Propeller kennt und viele schon mal als Nasenverlängerung genutzt haben. Die Fachleute sprechen von einem Doppel-Flügelnüsschen.



Man kann sie jetzt bereits auf den Bäumen entdecken; oft färben sie sich beim Reifen intensiv rot, mal unbedingt im Juni drauf achten und ein Foto für den Fotowettbewerb machen!

Die doppelten Flügel stehen sich beim Feldahorn waagrecht in einer Linie gegenüber, im Unterschied zu Spitz- und Berg-Ahorn, bei denen sie einen Winkel bilden. Die Samen fallen oft erst im Winter nach dem Laub vom Baum und werden wegen ihrer Propellerform vom Wind oft weit verweht.

Schicken Sie uns doch ihr schönstes Bild vom Feldahorn an info@soonwald-nahe.de und machen mit beim Fotowettbewerb des Naturparks. Die Teilnahmebedingungen finden Sie hier.

Melden Sie Ihren Feldahorn auch im [Artenfinder.rlp.de](http://artenfinder.rlp.de) – eine rheinland-pfälzische Initiative, Beobachtungen von Tieren und Pflanzen zu melden und damit einen wertvollen Beitrag zur Naturforschung und zum Naturschutz zu leisten – die ersten Feldahorne sind bereits gemeldet!

Weitere Infos zum Feldahorn finden Sie auf der Seite: <http://baum-des-jahres.de>; oder besuchen Sie die Ausstellung in der Naturstation „Lebendige Nahe“ in Bad Münster am Stein / Ebernburg: <http://naturstation.org>

Und viel Spaß beim Entdecken und Fotografieren!

Juli

Der Feldahorn - ein vielfältiger Gastgeber!

Nun stehen die Bäume im vollen Saft und wachsen in die Höhe und die Breite. Die Früchte reifen weiter und die ersten Vögel, wie der Buchfink, bedienen sich auch an den Früchten des Feldahorns. Auch an den Blättern sieht man gelegentlich Spuren von Gästen: Das Saugen der Hörnchengallmilbe (*Aceria macrorhyncha*) verursacht den Baum zu kleinen meist roten Blattwucherungen, die die Oberseite des ganzen Blattes bedecken können. In der Regel kann der Baum das aber gut verkraften. Der Feldahorn ist über



das Jahr ein häufiger und wichtiger Gastgeber für viele Tiere, z.B. wird auch die Blüte des Feldahorns von den Bienen besonders gerne besucht.

Vielleicht gelingt es Ihnen ja, mal einen Gast auf einem Feldahorn auf einem Foto festzuhalten. Schicken Sie uns ihr Foto und nehmen Sie am Fotowettbewerb des Naturparks teil. Senden Sie dazu einfach Ihr Foto an info@soonwald-nahe.de ein! Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie hier.

Weitere Infos zum Feldahorn finden Sie auf der Seite: <http://baum-des-jahres.de>.

Dort wird jetzt auch zu einem Preisausschreiben aufgerufen, bei dem dem Sieger 1.000 € winken! Oder besuchen Sie die Info zum Feldahorn in der Naturstation „Lebendige Nahe“ in Bad Münster am Stein / Ebernburg: <http://naturstation.org>

Und viel Spaß beim Entdecken und Fotografieren!

August

Ferienzeit ist Reisezeit!

Kann ich den Feldahorn auch an meinem Urlaubsziel finden? Der Feldahorn ist ein Europäer - also werden Sie ihn in fernen Ländern eher nicht finden. Und er mag es – wie die meisten Urlauber - gerne wärmer, jedenfalls kann er sich dann besser gegen die Konkurrenz der großen Bäume wie Eiche und Buche durchsetzen.

In Südschweden und Norddeutschland findet man den Feldahorn daher nur in den niedrigen Gebieten. Häufiger aber in den Weinbaugebieten von Deutschland und seinen Nachbarländern. Dort ist er – wie bei uns im Naturpark auch - oft an den warmen Waldrändern und Hecken zu entdecken. Aber auch in Südeuropa ist er beheimatet – dort allerdings eher in den höher gelegenen Gebieten. Und natürlich können Sie den Feldahorn in vielen Parks entdecken, z.B. auch in Bad Kreuznach und Simmern.

Also vielleicht finden Sie ja gerade im Urlaub mal die Zeit den Feldahorn zu entdecken; die Chancen sind gut! Weitere Infos zum Feldahorn finden Sie auf der Seite: <http://baum-des-jahres.de>. Dort wird auch zu einem Preisausschreiben aufgerufen, bei dem dem Sieger 1.000 € winken! Oder besuchen Sie die Info zum Feldahorn in der Naturstation „Lebendige Nahe“ in Bad Münster am Stein / Ebernburg:

<http://naturstation.org>

Und viel Spaß beim Entdecken und Fotografieren!



September

Die Tage werden kürzer - und die Natur stellt sich auf die nahende Ruhephase ein! Auch am Feldahorn hat sich im Laufe des Sommers an der Stelle, wo das Blatt am Zweig befestigt ist, eine Knospe für das nächste Jahr gebildet. Schauen Sie doch mal nach - alles ist schon für den nächsten Frühling vorbereitet!



Die Forstleute bereiten auch die Ernte der Holz vor, das wir als nachwachsenden Rohstoff dringend benötigen. Feldahorne werden selten so dick, dass ihr Holz besondere Beachtung findet. Ahornholz mit seiner gleichmäßig hellen Farbe ist bei Schreibern aber ein begehrter Rohstoff z.B. für den Bau von Tischen und Schränken. Meistens findet das Holz des Feldahorns aber als Brennholz Verwendung. Sein Holz hat einen hohen Heizwert und lässt sich besonders gut spalten. Gut getrocknet kann es dann im nächsten Jahr für gemütliche Stunden sorgen.

Weitere Infos zum Feldahorn finden Sie auf der Seite: <http://baum-des-jahres.de>.

Dort wird auch zu einem Preisausschreiben aufgerufen, bei dem dem Sieger 1.000 € winken! Oder besuchen Sie die Info zum Feldahorn in der Naturstation „Lebendige Nahe“ in Bad Münster am Stein / Ebernburg: <http://naturstation.org>

Auch der Naturpark ruft zu einem Fotowettbewerb auf. Schicken Sie uns ein Foto Ihres schönsten Feldahorns. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie in diesem Newsletter.

Und nun: viel Spaß beim Entdecken und Fotografieren!

Oktober

Im Herbst ist es noch mal besonders schön (und einfach) den Feldahorn in der Natur zu entdecken!

Warum? Weil sich die Blätter des Feldahorn von grün in ein leuchtendes Gelb verwandeln. Damit heben sich die Bäume oft bis weit in den November von den anderen Baumarten ab, bevor dann auch die Blätter des Feldahorns braun werden. An einem sonnigen Herbsttag ein Genuss nicht nur für die Augen!



Nun kann man auch noch einmal besonders schöne Fotos mit dem goldenen Laub des Feldahorns schießen. Schicken Sie uns Ihre schönsten Fotos. Der Naturpark prämiert die schönsten Feldahornbilder mit einem besonderen Preis. Lesen Sie mehr darüber im Artikel zum Fotowettbewerb.

Auch wegen dieser gelben Herbstfärbung ist der Feldahorn besonders als Baum im eigenen Garten und in der Gemeinde geeignet. Seine Blätter werden, wenn sie dann

auf dem Boden liegen, schnell zu Humus zersetzt – ein Leckerbissen für die Regenwürmer und andere Bodentiere!

Und wenn Sie einen Feldahorn entdeckt haben, melden Sie ihn im Artenfinder - www.Artenfinder.rlp.de – eine rheinland-pfälzische Initiative, Beobachtungen von Tieren und Pflanzen zu erfassen und damit einen wertvollen Beitrag zur Naturforschung und zum Naturschutz zu leisten – die ersten Feldahorne sind bereits gemeldet! Weitere Infos zum Feldahorn finden Sie auch auf der Homepage der „Baum des Jahres - Dr. Silvius Wodarz Stiftung“: <http://baum-des-jahres.de>. Sie ruft auch im Oktober den Baum des Jahres 2016 aus. Wir können gespannt sein wer das Rennen macht: die Fichte, die Winterlinde und der Amberbaum stehen zur Auswahl.

November

Nachfolger gekürt!

Ein Jahr stand der Feldahorn als Baum des Jahres 2015 im Mittelpunkt der Baumfreunde. Er ist in unserem Naturpark relativ häufig zu finden. Seine markante Rinde, die typischen fünflappigen Blätter und die goldene Herbstfärbung machen ihn für die Naturfreunde unverwechselbar. Als kleiner robuster Baum ist er auch besten für die Anpflanzung im eigenen Garten und städtischen Grün geeignet. Und er bietet auch vielen Tieren ein Zuhause.



Das ganze Jahr über haben wir ihn monatlich mit kleinen Texten begleitet, am 15.10. wurde nun der Baum des Jahres 2016 gekürt:

Die Winterlinde hat das Rennen in der Gunst der Wähler gemacht! Die Stiftung „Baum des Jahres“ stellt die Winterlinde auf ihrer Homepage: <http://baum-des-jahres.de/> ausführlich vor. Auch die Winterlinde kann man bei uns im Naturpark finden. Es besteht allerdings Verwechslungsmöglichkeit mit ihrer Schwester: der Sommerlinde. Beide sind beliebte Allee- und Solitärbäume und für Bienen wichtige Nektarspender. Die Unterscheidungsmerkmale und viele weitere interessante Infos finden Sie auf der erwähnten Homepage.